

Niederschrift

über die 23. Sitzung des Kulturausschusses am 19.08.2020
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP	4
2.1 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - mündlicher Sachstandsbericht	4
2.2 Förderpreis für private Denkmalpflege - mündlicher Bericht	4
2.3 Eintragung eines Baudenkmals, Grabstein I, Dorfstraße am Alten Kirchturm Vorlage: FB4/1120/2020	5
2.4 Eintragung eines Baudenkmals, Grabstein II, Dorfstraße am Alten Kirchturm Vorlage: FB4/1121/2020	5
3 Forum Wasserturm - bauliche Mängel im Gebäudebestand Vorlage: SIM/0377/2020	5
4 Neue Satzung der Volkshochschule Meerbusch Vorlage: FB3/1192/2020	6
5 Vorstellung der neuen Infotafeln der Stadt Meerbusch	8
6 Bericht über die Entwicklung der Musikschule	8
7 Anträge	8
7.1 Antrag der FDP-Fraktion - Unterschutzstellung Ladestraße 1-3 Vorlage: FB3/0298/2020	8
7.2 Antrag der CDU-Fraktion - Grabstein Kürfgen Vorlage: FB3/0300/2020	9
8 Anfragen	10
9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	10
10 Verschiedenes	10

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Herrn Gerd van Vreden

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied Vertretung für Frau Verena Schäfer

Herr Franz-Josef Radmacher Sachkundiger Bürger

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied Vertretung für Frau Birte Wienands

Herr Wolfgang Schwenzer Sachkundiger Bürger Anwesend ab 18:30

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied Abwesend ab 18:30

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Frau Christa Buers Sachkundige Bürgerin

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied Vertretung für Herrn Klaus Rettig

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied Vertretung für Herrn Christian Welsch

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Torsten Schmitt Sachkundiger Bürger

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Vera Wiegner-Broscheit Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Stefani Schmoll

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Gerd Dieter Hünseler Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Frau Frauke Köppen

Frau Martina Pellech

Frau Ute Piegeler Bereichsleiterin Fachbereich 3

Frau Stephanie Roters Denkmalschutz und Denkmalpflege

Schriftführerin

Frau Miriam Erkens

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Verena Schäfer
Herr Gerd van Vreden

Sachkundige Bürgerin
Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Klaus Rettig
Herr Christian Welsch

Ratsmitglied
Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Stefani Schmoll

Sachkundige Bürgerin

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP

2.1 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - mündlicher Sachstandsbericht

Der Technische Beigeordnete Assenmacher berichtet, dass es hinsichtlich des Hauses Meer ein Gespräch vor Ort mit der Ministerin für Heimat, kommunales Bauen und Gleichstellung, dem Eigentümer, einer Mitarbeiterin des LVR, der Bürgermeisterin und ihm gegeben habe, bei dem ein neuer Plan für die Nutzung der Remise vorgelegt wurde. Dabei wurde festgestellt, dass die Remise so erhalten bleiben muss und im Bedarfsfall in einen Neubau integriert werden muss. Damit zerschlagen sich die Pläne des Eigentümers und es gibt keine weiteren Ideen zur Nutzung. Im Augenblick vermietet der Eigentümer das Grundstück für Events.

Ratsherr Fischer (CDU) erkundigt sich nach dem Namen des Architekten und merkt an, dass auf dem Gelände Windbruchgefahr bestehe. Der technische Beigeordnete Assenmacher erklärt, dass dem Eigentümer die Windbruchgefahr bekannt sei und dass Veranstaltungen angemeldet werden müssen. Die Windbruchgefahr werde bei der Genehmigung von Veranstaltungen berücksichtigt.

Frau Roters (FB4) stellt die aktuellen Projekte im Bereich Denkmalpflege vor:

- * Im Tafelgut Nauen wird die Scheune zu einer Wohneinheit ausgebaut
- * Im Haus Latum wird eine Wohneinheit in die Scheune eingebaut.
- * Im Schloss Pesch werden die Balkone saniert und die Fenster ausgetauscht.
- * Entsprechend der Bescheinigung § 40 DSchG NRW wird im Schürkeshof die Scheune zu einer Wohneinheit ausgebaut.
- * Im Wohnhaus Willicher Str. 13 wird das Dach saniert und ein Nebengebäude errichtet.
- * Im Schloss Pesch und Haus Gummersbach wird Gartendenkmalpflege betrieben.
- * Begehung und Prüfung div. Gebäude, ob die Tatbestandsvoraussetzungen vorliegen, diese gem. § 2 DSchG NRW in die Denkmalliste einzutragen: z.B. Hindenburgstr. 26a, 31 und 46, Wohnhaus Krefelder Str. 76, Klasenhof - Giesenend 20, Strümper Str. 16

Zudem seien die Fördermittel für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen für das Jahr 2020 vom Land in voller Höhe bewilligt worden.

2.2 Förderpreis für private Denkmalpflege - mündlicher Bericht

2008 und 2011 wurde ein Förderpreis für private Denkmalpflege ausgelobt. Die Akten geben nicht eindeutig an, wieso der Förderpreis eingestellt wurde, aber es ist zu vermuten, dass es an Bewerbern mangelte.

Ratsherr Jürgens (CDU) meint, dass das Preisgeld irrelevant sei, sondern es ginge um die Anerkennung. Zudem solle der Preis nicht mit bestehenden Förderungen verknüpft werden. Ratsfrau Dr. Karen Schomberg (Die Grünen) möchte ebenfalls den Preis nicht mit Fördermaßnahmen verknüpft wissen.

Der Ausschussvorsitzende Georg Neuhausen (SPD) weist darauf hin, dass so ein Preis auch Verantwortung bedeute. Man müsse die Kriterien und das Prozedere festlegen. Es mache keinen Sinn, etwas auszuloben, wenn es dann keinen Bestand habe.

Ratsherr Michael Berthold (FDP) möchte preiswürdiges Verhalten geehrt wissen, dabei fallen ihm eher Negativbeispiele ein.

Der Ausschussvorsitzende Georg Neuhausen (SPD) schlägt vor, wenn sich der neue Kulturausschuss formiert habe, aus jeder Fraktion jemanden in einen Arbeitskreis zu entsenden, um die Idee des Förderpreises weiterzuentwickeln. Der Ausschuss schließt sich einstimmig dieser Idee an.

2.3 Eintragung eines Baudenkmals, Grabstein I, Dorfstraße am Alten Kirchturm **Vorlage: FB4/1120/2020**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, dass der Grabstein I, der in Meerbusch Büderich (Dorfstraße) am Alten Kirchturm steht, unter der lfd. Nr. 165 rechtskräftig in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen wird.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

2.4 Eintragung eines Baudenkmals, Grabstein II, Dorfstraße am Alten Kirchturm **Vorlage: FB4/1121/2020**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, dass der Grabstein II, der in Meerbusch Büderich (Dorfstraße) am Alten Kirchturm steht, unter der lfd. Nr. 166 rechtskräftig in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen wird.

Beschluss wurde einstimmig gefasst.

3 Forum Wasserturm - bauliche Mängel im Gebäudebestand **Vorlage: SIM/0377/2020**

Der Technische Beigeordneter Assenmacher stellt die Informationsvorlage vor und erklärt, dass die bisherigen Umbaumaßnahmen zum Ende des Jahres abgeschlossen sein werden und darüberhinaus Mittel für die Planung und Kostenermittlung einer Klimaanlage und Erneuerung der Toilettenanlage für das Jahr 2021 eingestellt werden.

Die Sachkundige Bürgerin Wiegner-Broscheit (UWG) schlägt vor, neue Toiletten dort zu errichten, wo im Augenblick die Gaderobe ist. Die Verwaltung prüft den Vorschlag.

Ratsfrau Gabriele Pricken (CDU) gibt zu bedenken, dass es bereits Vorschläge zu einer neuen Belüftungsanlage gab, die jedoch auf Grund der hohen Baukosten abgelehnt wurden.

Ratsherr Franz Jürgens (CDU) erinnert daran, dass bereits im Ausschuss vom 04.12.19 die Verwaltung damit beauftragt wurde, den Sanierungsbedarf des Forum Wasserturms zu prüfen und Vorschläge inkl. eines Kostenbedarfs vorzulegen.

Ratsherr Dirk Banse (SPD) und Ausschussvorsitzender Georg Neuhausen (SPD) fordern die Verwaltung auf, die geforderte Ausarbeitung in den kommenden Haushaltsberatungen vorzulegen.

4 Neue Satzung der Volkshochschule Meerbusch Vorlage: FB3/1192/2020

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die beigefügte Neufassung der Satzung für die Volkshochschule Meerbusch zu beschließen und damit die Benutzerordnung sowie Entgeltordnung abzulösen.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Ratsherr Michael Berthold (FDP) begrüßt die Beschlussvorlage, fordert aber bei § 9 Absatz 3 eine „Kann-Regelung“ zu formulieren. Der Erste Beigeordnete Frank Maatz betont, dass dies so gewollt sei, der Zugang zu Bildung soll allen ermöglicht werden, unabhängig vom Einkommen.

Ratsfrau Gabriele Pricken (CDU) erkundigt sich nach der Modalität des Schnupperns, sie befürchtet, dass eine 5% Erhöhung der Entgelte Kunden davon abhalten werde Kurse zu besuchen und findet, dass die Kundenfreundlichkeit nicht steigerbar sei, sondern stets hervorragend sei. Fachbereichsleiterin Ute Piegler erläutert, dass das Schnuppern nur noch im Fremdsprachenbereich möglich sei. Es wurde 2015 im Rat beschlossen, dass alle zwei Jahre die Entgelte/ Gebühren der Stadt um 5% erhöht werden. Bisher habe sich die regelmäßige Entgelterhöhung nicht auf die Kursbuchungen ausgewirkt. Zudem seien die Entgelte in Meerbusch im Vergleich zu den umliegenden Volkshochschulen moderat. Auch wenn die Teilnehmerzahlen einbrechen, muss dies nicht mit der Entgelterhöhung zu tun haben. Die Gründe des Wegbleibens werden meist nicht mitgeteilt.

Ratsfrau Dr. Karen Schomberg (Die Grünen) versteht, warum die Dozentensprecher abgeschafft wurden, findet es jedoch schade, dass damit die Möglichkeit des interdisziplinären Austauschs fehle. Fachbereichsleiterin Ute Piegler erklärt, dass die Satzung die notwendigen Regelungen nach dem Weiterbildungsgesetz umfasse. Dies bedeute jedoch nicht, dass die Möglichkeit eines interdisziplinären Austauschs nicht weiterhin gegeben sei. Die vhs-Leiterin Béatrice Delassalle-Wischert wird dem Protokoll Möglichkeiten des interdisziplinären Austauschs der vhs anfügen.

Nachtrag: Der Austausch unter den Dozentinnen und Dozenten wird an der VHS groß geschrieben. Regelmäßige Dozenten-Treffen sollen den Kontakt fördern. Treffpunkte sind z.B. die "Kursleiter-Treffen", die in der Regel 1x pro Semester stattfinden und zu denen insbesondere auch neu an der

VHS Meerbusch tätige Dozenten eingeladen werden. Dabei werden Abläufe vorgestellt (z.B. Umgang mit Teilnehmerlisten, Umgang mit neuen Teilnehmenden, die in lange bestehende Gruppen einmünden, Semesterprogrammplanung im Ablauf, aktuelle Themen, Ideen-Runde etc.). Eine offene Runde im Anschluss ermöglicht es den Teilnehmenden im Übrigen, Fragen zu stellen und von anderen Dozentinnen und Dozenten Rat einzuholen. Darüber hinaus werden die Dozenten der VHS-Meerbusch aber auch zu geselligen Aktivitäten eingeladen, z.B. 'Pot de l'amitié' am 08.02.2019 in der Teloy-Mühle, die 100-Jahr-Feier der VHS mit vorigem gemeinsamen Essen (Einladung) am 20.09.2019 in der VHS oder die Einladung zur Welcome-Party am 07.02.2020 in der Teloy-Mühle, Schulungen, z.B. Prowise-Schulung (24.01.2019) oder ganz aktuell 6 Schulungen zum Umgang mit der vhs.cloud (27.05., 29.05., 03.06., 17.08., 19.08., 21.08.2020). Beim gemeinsamen Lernen oder am Abend kommen die Dozenten in Kontakt, tauschen sich aus und freunden sich auch an.

Ratsherr Michael Berthold (FDP) erkundigt sich, wie eine Zertifizierung auf die in § 6 hingewiesen wird, aussieht. Die vhs-Leiterin Béatrice Delassalle-Wischert wird dem Protokoll eine Darstellung anfügen.

Nachtrag: Die Volkshochschule Meerbusch folgt einem Qualitäts-Management-System, das anwendbar ist auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen sowie auf die Beratung zur Aus- und Weiterbildung. Das QM-System hat Gültigkeit für die gesamte VHS Meerbusch. Sie ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Die VHS Meerbusch, die in 2010 erstmalig zertifiziert wurde, wird alle drei Jahre re-zertifiziert, zuletzt in 2019. Eine Zertifizierung hat grundsätzlich das Ziel, messbare Qualitätsziele zu definieren und diese sowie alle eingeleiteten und geplanten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele während des Audits darzulegen. Im Auditbericht von 2019 wurde der VHS Meerbusch von dem Auditor der Intertek Certification GmbH ein voll wirksam umgesetztes Management-System bescheinigt. Es wurden keine Abweichungen festgestellt.

Die Zertifizierung ist für Volkshochschulen von großer Bedeutung, weshalb die meisten VHSn in Deutschland zertifiziert sind. Ohne eine aktuelle Zertifizierung dürfen z.B. keine Integrationskurse im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durchgeführt werden.

In den Jahren zwischen den Re-Zertifizierungen finden jährliche Überwachungsaudits durch die Zertifizierungsstelle statt. Einen Monat vor den Überwachungs- bzw. Re-Zertifizierungsaudits finden zusätzlich interne Audits in der VHS statt, bei dem alle Bereiche und Elemente in der Organisation überprüft werden. Falls bei den internen Audits noch Auffälligkeiten festgestellt werden, sollten diese von der VHS bis zu den offiziellen Audits behoben werden. Die internen Audits führt ein von der Intertek unabhängiger zugelassener Auditor durch.

Alle Audits sind jeweils 1-tägig.

Die VHS-Leitung überprüft und bewertet mindestens einmal jährlich die Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitäts-Management-Systems. Einerseits soll im Rahmen dieser Managementbewertung festgestellt werden, ob die Qualitätspolitik umgesetzt und die formulierten Qualitätsziele erreicht wurden. Andererseits wird auf der Grundlage der in der Managementbewertung dokumentierten Ergebnisse die Wirksamkeit des Qualitäts-Management-Systems sowie die Angemessenheit der Ziele überprüft. Bei Abweichungen zu den Zielvorgaben ergreift die VHS-Leitung die notwendigen Maßnahmen, um die Ursachen für die Abweichungen zu ermitteln und entsprechende Korrekturen bzw. Änderungen im Qualitäts-Management-System einzuleiten.

In der Managementbewertung legt die VHS-Leitung jährlich Qualitätsziele für die VHS fest. Für 2020 hat sich die VHS Meerbusch u.a. folgende Qualitätsziele gesetzt:

* *Kursteilnehmerfeedback < 2 (Schulnotensystem)*

* *Kursrealisierungsquote > 66%*

* *Sicherung der für die Landesförderung maßgeblichen 3200 Unterrichtsstunden pro Jahr.*

5 Vorstellung der neuen Infotafeln der Stadt Meerbusch

Frau Alexandra Schellhorn vom Stadtmarketing präsentiert die neuen Infotafeln für Kunstwerke und Denkmäler im öffentlichen Raum. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt. So könnten auch die Kunstwege ausgeschildert werden.

Ratsherr Dirk Banse (SPD) erkundigt sich, wie man mit einem Kunstort umgehe, an dem die Skulpturen wechseln. Frau Schellhorn erklärt, dass dies auf der Infotafel vermerkt werde und über den QR-Code Infos über die aktuelle Skulptur geladen werden können.

Ausschussvorsitzender Georg Neuhausen (SPD) erkundigt sich nach der Finanzierung. Die Gelder für die Umsetzung müssen in den Haushalt 2021 eingestellt werden.

6 Bericht über die Entwicklung der Musikschule

Der Bericht der Musikschule wird zur Kenntnis genommen. Der Erste Beigeordnete erklärt, dass die finanziellen Auswirkungen und Maßnahmen während des Corona Shutdowns dem Protokoll angefügt werden.

7 Anträge

7.1 Antrag der FDP-Fraktion - Unterschutzstellung Ladestraße 1-3 Vorlage: FB3/0298/2020

Beschluss:

Die FDP-Fraktion beantragt erstens, dass die Unterschutzstellung der Ladestr. 3 in Meerbusch-Osterath (Güterschuppen) angestrebt wird, und zweitens, dass sofern der Güterschuppen unter Schutz gestellt ist, auch der Gebäudekomplex Ladestr. 1-3 eine Unterschutzstellung als „Denkmalbereich“ (§2(3) DSchG) durch eine gemeindliche Satzung nach § 5 DSchG erfährt.

Abstimmungsergebnis:

Punkt 1

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	1	1	
UWG			1
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	14	2	1

Punkt 2

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	5	3	
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	1	1	
UWG			1
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	11	5	1

Die Abstimmung von Punkt eins und zwei erfolgt in getrennten Abstimmungen. Beide Anträge werden mehrheitlich befürwortet.

Frau Roters (FB4) erklärt, dass es bereits eine Prüfung hinsichtlich der einzelnen Gebäude in der Ladestrasse seitens der Unteren und Oberen Denkmalbehörde gegeben habe. Hierbei wurde festgestellt, dass nur die Ladestr. 3 eine Denkmalwürdigkeit - aber keine Seltenheit - aufweist. Die anderen Gebäude nicht.

Daraufhin entbrannte eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit der erneuten Prüfung, und ob zwingend die Reihenfolge von Punkt eins und zwei, erst die Unterschutzstellung des Güterschuppens und dann die Unterschutzstellung des Ensembles, eingehalten werden müsse. Letztendlich entschied sich der Ausschuss, dem Antrag der FDP zu folgen.

7.2 Antrag der CDU-Fraktion - Grabstein Kürfgen **Vorlage: FB3/0300/2020**

Antrag:

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, den Grabstein des früheren Bürgermeisters von Osterath, Heinrich Kürfgen, nach einer Restauration an einem geeigneten Standort aufzustellen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sachkundiger Bürger Thorsten Schmitt (Die Grünen) möchte mehr über den Bürgermeister Heinrich Kürfgen erfahren.

Frau Pellech, Mitarbeiterin des FB4, hat sich mit der Thematik des Grabsteins beschäftigt. Sie konnte diesen in einer Garage der Friedhofskapelle Osterath ausfindig machen. Das Grabkreuz sei verschwunden und der Sockel des Grabsteins solle sich noch am Originalstandort befinden, das konnte jedoch nicht verifiziert werden. Die Unterlagen zeigen, dass der Grabstein bereits einmal restauriert

wurde, aber einer Vandalismus Attacke zum Opfer gefallen sei. Woraufhin der Grabstein in der besagten Garage untergebracht wurde.

Nach Ausführungen zur Biographie Kürfgens durch den Sachkundigen Bürger Wolfgang Schwenzer (CDU), sowie einer Vorstellung der Osterather Entwicklung durch Ratsherrn Claus Fischer (CDU) erkundigt sich Ratsherr Berthold nach den Kosten der Restaurierung. Da dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist darzustellen, erklärt der Ausschussvorsitzende Georg Neuhausen (SPD), dass dies für die Abstimmung irrelevant sei, sollten die Kosten zu hoch sein, werde dies in den Haushaltsberatungen korrigiert.

8 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Bis auf die bereits zum Thema Musikschule und Volkshochschule zugesagten Ergänzungen im Protokoll, gibt es keine weiteren Ausführungen.

10 Verschiedenes

Ratsherr Michael Berthold (FDP) erkundigt sich nach dem Sachstand der Brüll-Houfer-Stiftung. Der Erste Beigeordnete Frank Maatz erklärt, dass es ständig Neues gebe, man im Augenblick noch hauptsächlich ordnend tätig sei. Sobald dies abgeschlossen sei, könne ausführlich im Kulturausschuss berichtet werden.

Meerbusch, den 31. August 2020

Georg Neuhausen
Ausschussvorsitzender

Miriam Erkens
Schriftführer/in